SUCCEED-INSIGHTS

Nachrichten, Trends und Entwicklungen
aus der Unternehmerberatungswelt

Controlling-Prozesse meistern

In der heutigen Geschäftswelt ist eine präzise Unternehmenssteuerung entscheidend für den Erfolg. Das Controlling bietet hierfür die notwendigen Instrumente. Dieser Artikel beleuchtet die Kernaspekte des Controllings, von der Bedeutung des Kontrollprozesses bis hin zur detaillierten Kostenrechnung. Ziel ist es, Ihnen ein klares Verständnis dieser Prozesse zu vermitteln, damit Sie Ihr Unternehmen effektiv lenken und auf Kurs halten können. Erfahren Sie, wie Sie durch strategische Planung, genaue Analyse und fundierte Entscheidungen Ihre Unternehmensziele nicht nur erreichen, sondern übertreffen. Wir zeigen Ihnen praxisnahe Ansätze, die Ihnen helfen, Potenziale zu erkennen und Herausforderungen proaktiv zu begegnen. Machen Sie sich bereit, die Welt des Controllings aus einer neuen Perspektive zu betrachten und wertvolle Erkenntnisse für Ihre tägliche Arbeit zu gewinnen.



DIESES MAL IM BLICKPUNKT

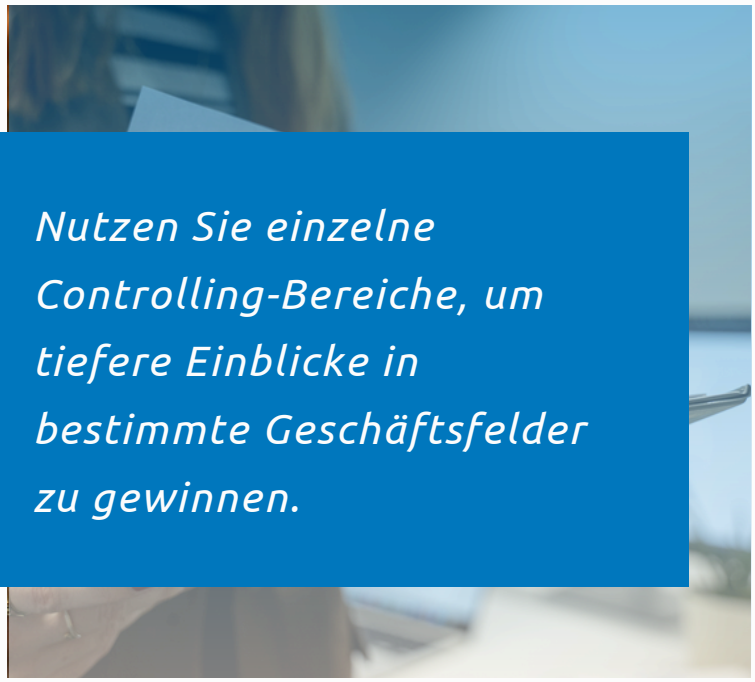
Ihr Wegweiser für effiziente Unternehmenssteuerung

SUCCEED
DIE UNTERNEHMERBERATER

Budgetplanung: Der finanzielle Kompass

Die Budgetplanung ist ein weiterer Pfeiler des Controllings und dient der detaillierten finanziellen Planung aller Unternehmensbereiche. Das Controlling unterstützt Abteilungsleiter mit Vorlagen, die relevante Kosten- und Leistungsarten sowie Vorjahreswerte enthalten. Zielvorgaben aus der Gesamtplanung werden auf die einzelnen Kostenstellen heruntergebrochen. Die Abteilungsleiter füllen die Vorlagen unter Berücksichtigung ihrer Erfahrung aus, wobei bestimmte Posten wie Personal- oder Investitionskosten bereits vorgegeben sind. In Abstimmungsgesprächen werden die geplanten Werte mit dem Controlling erörtert. Weichen die Ergebnisse von den Zielvorgaben ab, kann entschieden werden, ob die Vorgaben angepasst oder durchgesetzt werden. Zum Beispiel könnte ein Abteilungsleiter höhere Ausgaben für eine Software-Lizenz planen, die zu Effizienzsteigerungen führt. Hier könnte man die Zielvorgaben anpassen. Eine abschließende Zielvereinbarung bindet die Abteilungsleiter an die Einhaltung bestimmter Planwerte.

Die Ergebnisse der Planung werden der Unternehmensleitung präsentiert und zur Verabschiedung vorgelegt. Dabei ist es entscheidend, als Controller ein Gleichgewicht zu finden: planen Sie zielgerichtet, aber vermeiden Sie Über- oder Unterplanung.



Nutzen Sie einzelne Controlling-Bereiche, um tiefere Einblicke in bestimmte Geschäftsfelder zu gewinnen.

Um Kosten exakt zu bestimmen, benötigen Sie stets Menge und Preis. Beispielsweise kostet ein Produkt 5 kg Material zu 2 €/kg, also 10 €. Langfristige Investitionen wie Gebäude werden über ihre Nutzungszeit abgeschrieben, nicht direkt als Vollausgabe verbucht.

Kosten lassen sich grob in Einzelkosten, die direkt einem Produkt zugeordnet werden können (z.B. Material für ein Produkt), und Gemeinkosten, die mehreren Produkten dienen (z.B. Miete für die Produktionshalle), unterteilen. Weiterhin unterscheidet man fixe Kosten, die unabhängig von der Produktionsmenge konstant bleiben (z.B. Miete), und variable Kosten, die mit der Produktionsmenge schwanken (z.B. Rohstoffe).
Die Kostenrechnung verteilt die entstandenen Kosten auf die Produkte in drei Stufen:

- Kostenartenrechnung: Erfassung und Gliederung aller Kosten nach ihrer Art (z.B. Personalkosten, Materialkosten).
- Kostenstellenrechnung: Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen, in denen sie entstanden sind (z.B. Produktion, Marketing).
- Kostenträgerrechnung: Zurechnung der Kosten zu den einzelnen Produkten oder Dienstleistungen zur Ermittlung deren Selbstkosten.

Diese detaillierte Kostenrechnung ist unerlässlich für fundierte Entscheidungen, die präzise Preisbestimmung und eine effektive Kostenkontrolle. Die Kosteninformationen erhalten Sie primär aus der Buchhaltung, wobei moderne Systeme die Zuordnung zu Kostenarten oft automatisieren.

Abgrenzung: Aufwand & Ertrag, Kosten & Leistung

Es ist wichtig, Aufwand und Ertrag (GuV-relevant, spiegeln den Gewinn wider, nicht zwingend betriebsbezogen, z.B. eine Spende) von Kosten und Leistungen (betriebsbezogen, auf die eigentliche Unternehmenstätigkeit bezogen) zu unterscheiden. Kosten, die keinen Aufwand darstellen, nennt man Zusatzkosten (z.B. kalkulatorischer Unternehmerlohn), während Aufwendungen, die keine Kosten sind, neutrale Aufwendungen heißen. Abgrenzungsbuchungen überführen die GuV-Werte in die Kostenrechnung. Kostenrechnerische Korrekturen erfassen dabei Kosten, die in der GuV anders bewertet werden (z.B. unterschiedliche Abschreibungen), und unternehmensbezogene Abgrenzungen eliminieren neutrale Aufwendungen und Erträge.

Tipp: Nutzen Sie Abgrenzungen für einen korrekten Übergang von GuV zur Kostenrechnung

In der Kostenstellenrechnung werden Gemeinkosten auf Hilfs- und Hauptkostenstellen verteilt. Hilfskostenstellen erbringen interne Leistungen (z.B. IT-Abteilung, Kantine), während Hauptkostenstellen direkt an der Wertschöpfung für externe Kunden beteiligt sind (z.B. Produktion, Vertrieb). Die Kosten der Hilfskostenstellen müssen gerecht auf die Hauptkostenstellen umgelegt werden, beispielsweise basierend auf der Inanspruchnahme ihrer Leistungen. Der Betriebsabrechnungsbogen (BAB) ist hierfür ein zentrales Werkzeug. Er stellt eine Tabelle dar, in der Kostenarten (Zeilen) den Kostenstellen (Spalten) zugeordnet und mit Gemeinkosten gefüllt werden. Der BAB wird monatlich erstellt und bietet Transparenz über die Gemeinkostenstruktur, ermöglicht Kostenkontrolle und ist die Grundlage für die Zuschlagskalkulation. Kalkulationszuschlagssätze sind prozentuale Sätze, mit denen Gemeinkosten auf Einzelkosten umgelegt werden, um die Selbstkosten von Produkten zu ermitteln.



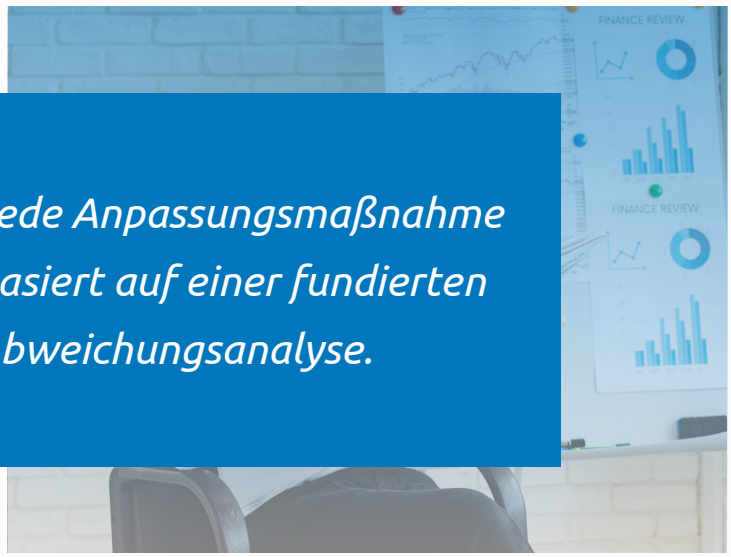
Der Betriebsabrechnungsbogen optimiert die Gemeinkostenverteilung.

Der Kontrollprozess...

... ist ein unverzichtbares Instrument im Controlling, das wesentlich zur effektiven Unternehmenssteuerung beiträgt. Er dient dazu, Plan und Realität abzugleichen, wodurch Sie wertvolle Einblicke in die Unternehmensperformance gewinnen. Dies ermöglicht nicht nur eine lückenlose Dokumentation, sondern schafft auch verbesserte Rahmenbedingungen für zukünftige Planungen und unterstützt Sie bei fundierten Entscheidungen. Stellen Sie sich vor, Sie stellen fest, dass Ihre Marketingausgaben über dem Budget liegen. Eine genaue Analyse könnte zeigen, dass dies auf eine besonders erfolgreiche Kampagne zurückzuführen ist, die unerwartet hohe Umsätze generierte. Diese Erkenntnis ist Gold wert für zukünftige Marketingstrategien.

Für eine effiziente Kontrolle ist es entscheidend, Daten zeitnah und präzise zu erfassen. Ein monatlicher Rhythmus gewährleistet, dass Sie stets über aktuelle Zahlen verfügen. Für tiefergehende Analysen sind sowohl unternehmensweite als auch abteilungsspezifische Daten unerlässlich, die bei Bedarf bis auf Produkt- oder Projektebene detailliert werden können.

- Tipp 1: Etablieren Sie monatliche Kontrollzyklen für aktuelle Zahlen.
- Tipp 2: Unterteilen Sie Daten auf Abteilungs- und Produktebene für detaillierte Analysen.



Jede Anpassungsmaßnahme basiert auf einer fundierten Abweichungsanalyse.

@Karola G von Pexels via Canva.com

Kostenbegriffe und Abweichungsanalysen

Im Controlling stoßen Sie auf zentrale Kostenbegriffe, die das Fundament für Abweichungsanalysen bilden: Istkosten sind die tatsächlich angefallenen Kosten, Sollkosten sind die geplanten Kosten basierend auf Ist-Mengen und Plan-Preisen, und Plankosten sind die ursprünglich geplanten Kosten zu Plan-Preisen und Plan-Mengen. Der Vergleich dieser Kostenarten ermöglicht es Ihnen, Abweichungen frühzeitig zu erkennen. Nehmen wir an, die Istkosten für ein Produkt sind höher als die Plankosten. Eine Abweichungsanalyse könnte die Ursache in gestiegenen Materialpreisen oder einem erhöhten Verbrauch aufzeigen. Diese Erkenntnis ist entscheidend, um Korrekturmaßnahmen einzuleiten. Es ist wichtig, klare Toleranzbereiche für Abweichungen festzulegen. Zum Beispiel könnten Sie für das nächste Jahr eine Reduzierung der Abweichungstoleranz von 15% auf 10% anstreben.

Die präzise Abgrenzung von Verantwortlichkeiten bei Planabweichungen ist oft eine Herausforderung. Das Controlling muss hier situationsbedingt recherchieren und entscheiden, wer für welche Abweichung zuständig ist. Eine grobe Vorab-Einteilung der Verantwortlichkeiten kann jedoch als Orientierungshilfe dienen. Erst durch eine fundierte Abweichungsanalyse können Sie gezielte Anpassungsmaßnahmen entwickeln und umsetzen. Ohne eine solche Analyse bleiben Abweichungen oft unentdeckt und ungeklärt.

Effizientes Controlling für nachhaltigen Erfolg & strategische Weichenstellung

Das Controlling ist weit mehr als nur eine Ansammlung von Zahlen und Tabellen; es ist der strategische Navigator, der Ihr Unternehmen sicher durch die komplexen Gewässer des Marktes führt. Ein professionell implementierter und konsequent angewendeter Controlling-Prozess ermöglicht es Ihnen, nicht nur vergangene Leistungen objektiv zu bewerten, sondern vor allem auch zukünftige Entwicklungen proaktiv zu gestalten.

Durch die systematische Erfassung und Analyse von Daten – von den Istkosten bis zu den detaillierten Abweichungen – gewinnen Sie ein tiefes Verständnis für die finanzielle Gesundheit und die operative Effizienz Ihres Unternehmens. Dies versetzt Sie in die Lage, frühzeitig Chancen zu erkennen und Risiken zu minimieren. Die präzise Budgetplanung wird zu Ihrem finanziellen Fahrplan, der sicherstellt, dass Ressourcen optimal eingesetzt und Ziele realistisch definiert werden.

Die Kostenrechnung wiederum entschlüsselt die verborgenen Details Ihrer Ausgaben und zeigt Ihnen genau auf, wo Werte geschaffen werden und wo Potenziale zur Optimierung liegen. Sie bildet die unverzichtbare Grundlage für eine wettbewerbsfähige Preisgestaltung und nachhaltige Profitabilität.

Kurzum: Ein robustes Controlling-System ist keine Option, sondern eine Notwendigkeit. Es befähigt Sie, fundierte Entscheidungen zu treffen, die Effizienz zu steigern, Kosten zu kontrollieren und letztlich den langfristigen Erfolg Ihres Unternehmens zu sichern. Betrachten Sie das Controlling als Ihren loyalen Partner, der Ihnen stets den Überblick verschafft und Ihnen hilft, Ihr Unternehmen nicht nur zu verwalten, sondern aktiv und zielsicher in eine erfolgreiche Zukunft zu steuern. Investieren Sie in diese Prozesse – es ist eine Investition, die sich vielfältig auszahlt und Ihr Unternehmen resilienter und leistungsfähiger macht.

Bitte beachten Sie, dass dieser Artikel lediglich einen ersten Überblick bietet und als Einstieg in die Thematik dient.

